



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämmtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1778

Fünfter Brief an Herrn Addison [et]c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54333](#)



Fünfter Brief,

an

Herrn Addison.



Auf Veranlassung seiner Unterredungen über die Medaillen.



Betrachte die wilde Verwüstung der alles verschlingenden Jahre! Wie ist Rom sein eignes trauriges Grab geworden, wie hangen

Anmerkungen.

Dieser Brief wurde zuerst im Jahre 1715 geschrieben, als Herr Addison sein Buch von den Medaillen herausgeben wollte, einige Zeit vorher, ehe er Staatssecretär wurde; doch wurde er nicht eher gedruckt, als bis Herr Tickell seine Werke heraus-

seine wankenden Triumphbogen, wie liegen seine zerbrochene Tempel darnieder! Wie sind sogar die Gräber, gleich ihren Todten, verschwunden! Diese königlichen, auf den Raub der Nationen erbauten Wunderwerke, woran der ächzende Märtyrer in Gemeinschaft mit den Sklaven¹ arbeitete; diese ungeheuren Theater, welche hier Wäl-

L 3

Anmerkungen.

gab; und damals wurden ihm die Verse auf Herrn Craggs, die das Gedicht beschließen, beigefügert, im Jahre 1720. P. (Fünfter Brief.) Der dritte Brief handelte von den widrigen Leidenschaften, Geiz und Verschwendung; und der vierte führte einen besondern Zweig der letzten aus, nämlich die Eitelkeit des Aufwandes, bey reichen Leuten vom Stande, und war also ein Corollarium des dritten: Dieser nun handelt von einem Umstande dieser Eitelkeit, so wie er sich bey den gemeinen Sammlern alter Münzen zeigt, und ist also ein Corollarium des vierten.

¹ Woran mit den Sklaven der ächzende Märtyrer arbeitete. Ein unaufmerksamer Leser möchte sich wundern, wie dieser Umstand hieher gebracht sey. Allein, er mag ihn mit den Zeilen vergleichen, "barbare barische Blindheit, christlicher Eifer, päpstliche Frömmigkeit, und gothischer Brand kommen hier

der öde machten, dort einem entfernten Lande seine Flüsse entzog: Diese Tempel, ² welche Götter mit Bewunderung und Stolz betrachteten, diese Bildsäulen, die fast eben so viel Le-

Anmerkungen.

“ zusammen; „ so wird er den Grund einsehett. Denn die Sklaven, deren oben gedacht wird, waren mit den Barbaren von einer Nation, und die Christen in diesen Zeilen waren die Nachfolger der oben gedachten Märtyrer; die Vorsehung wollte es, daß jene das zu Grunde richten sollten, was diese auf eine so ungerechte Art hatten erbauen müssen; denn der Dichter verlieret seinen großen Grundsatz niemals aus den Augen.

² Tempel, welche bewundernde Götter ic. Diese Götter waren die damaligen Tyrannen Roms, denen das Reich Tempel erbauen ließ. Das Beywort, bewundernde, führet eine bittere Spötterey bey sich; weil diese Leidenschaft, nach der Meynung der Philosophie, beständig mit dem Begriffe der Unwissenheit und Armseligkeit verknüpft ist.

Nil admirari prope res est una, numici,
Solaque quae possit facere et seruare beatum.

Da die Bewunderung eine Unwissenheit andrer Dinge, und der Stolz eine Unwissenheit unsrer selbst bey sich hat,

hen hatten, als die Menschen, denen sie gleichen; alle diese fühlten theils die stille Macht des zermalmenden Alters, theils die Wuth der Feinde, theils den Religionsgrimm. Die Blindheit der Barbaren, der Eifer der Christen, die Frömmigkeit der Päbste, und das Feuer der Gothen verschworen sich wider sie. Vielleicht erhielt noch, durch seinen eignen Schutt vor der Flamme gesichert, ein begrabner Marmor einen halben Namen; diesen Namen suchen die Gelehrten mit heftigen Zänkereyen, und geben dem Titus, was der alte Bespasian haben sollte.³

Der Ehrgeiz seufzte: er sah, daß es umsonst war, der ungetreuen Säule, und dem modernden Brustbilde zu trauen. Diese ungeheu-

L 4

Anmerkungen.

³ Und giebet dem Titus ic. Eine feine Bemerkung des gänzlichen Mangels an Geschmack bey den Alterthumsforschern, welche sich durch ihre Unwissenheit in Ansehung der Charaktere (da sie sich bloß auf einen Namen verlassen) verleiten lassen, wider alle Vernunft und Geschichte anzustossen.

ren Werke, deren Schatten sich von einem Ufer zum andern erstreckten, sind dahin, ihre Ruinen, und so gar ihre Stellen, sind verschwunden! Nach dieser Ueberzeugung ziehet er ißt seine großen Entwürfe ins Kleine, und dränget alle seine Triumphhe auf eine Münze zusammen. Eine kleine Scheibe fasset die Siege über so viele Völker.⁴ Hier weinet das traurige Judentum unter seinen Palmen. Engere Gränzen⁵ schränken iko den stolzen Bogen ein, und kaum kann man den überwundenen Nil oder Rhein sehen; ein kleiner Euphrat schlinget sich über die Münze, und kleine Adler schlagen ihre Flügel auf dem Golde.

Die dem ihr anvertrauten Ruhm getreue Münze trägt jede Gestalt, und jeden Namen durch Länder und Jahrhunderte. Mit einem

Anmerkungen.

⁴ Ein enger Kreis fasset jeden Sieg ic. Eine Spötterey über den prächtigen Titel: *Orbis Romanus*, den die Römer ihrem Reiche gaben.

⁵ — den stolzen Bogen. D. i. den Triumphbogen, der gemeinlich ein ungeheures Gebäude war.

Blicke übersehen wir hier Götter, Kaiser, Feldherren, Weise und Schönen. Blasse Alterthumsforscher⁶ begaffen sie mit bewaffneten Augen; schäzen zwar die Inschrift, aber den Rost be-then sie an. Dieser liebet den blauen, jener den grünen Firnis;⁷ diesen heiligen Rost von zweymal tausend Jahren! Einer wendet alle seine List an, einen Pescennius zu erhaschen; ein anderer greift mit Entzückung nach einem Ecrops. Der arme Vadius, den lange ein gelehrter Unmuth verzehrte,⁸ kann kein Vergnügen mehr empfin-

L 5

Anmerkungen.

⁶ Blasse Alterthumsforscher begaffen mit bewaffneten Augen ic. Microscopische Gläser, welche von den Philosophen erfunden sind, die Schönheiten in den kleinsten Werken der Natur zu entdecken, und auf eine lächerliche Art von den Alterthumsforschern gebraucht werden, den Betrug nachgeprägter Münzen zu entdecken.

⁷ Dieser liebet den blauen, jener den grünen Firnis ic. D. i. dieser sammlet Silbermünzen, jener Kupfermünzen.

⁸ Der arme Vadius ic. Siehe seine und seines Schildes Geschichte in den Memoiren des Scriblerus.

den, seitdem sein Schild zerrißet ist; und Curio seufzet voll Unruhe an der Seite einer Schönen, nach einem Otho, und vergift seine Braut.

Sie besitzen die Eitelkeit, und Du die Gelehrsamkeit. Unter der Arbeit deiner Hände schimmert die Herrlichkeit Roms wieder hervor; seine Götter und göttliche Helden kommen wieder zum Vorschein, und alle seine verwelkte Blumenkränze blühen von neuen. Schäme dich nicht, daß diese Studien deinen Fleiß beschäftigen;⁹ sie ge-

Anmerkungen.

⁹ Schäme dich nicht ic. Eine unvernünftige Affection, welche einige Schriftsteller von Ansehen verrathen haben, die, wenn sie durch das Glück, oder ihre Talente in einen Stand gesetzt waren, wosinn sie ohne diese Künste leben konnten, wodurch sie allein unsere Hochachtung erworben hatten, sich stellten, als wenn sie die Gelehrsamkeit für etwas hielten, was unter ihrem Stande wäre. Herr von Voltaire hat diese falsche Schaam mit gerechtem Unwillen in seiner Nachricht von dem Herrn Congreve sehr gut getadelt. "Er hatte einen Fehler, sagt er, diesen nämlich, daß er von seiner Profession (eines Schriftstellers) sich gar zu schlechte Gedanken machte, da er doch dieser allein seinen Ruhm und sein Glück

fielen schon den Vätern der poetischen Kunst ; Poesie und Bildhauerkunst nahmen gleichen Anteil daran , und eine Kunst gab der andern ihre Bilder.

10 O ! wenn wird Britannien , seines Rechtes sich bewußt , den Ruhm der Griechen und Römer nacheifern ? Wenn wird es auf lebenden Münzen seine Kriege verzeichnet sehen , wenn werden überwundene Reiche Gold zu seinen Jahrbüchern hergeben ? Wenn eine Münze das redliche Gesicht des Patrioten in fühlner Verhöhung ,

Anmerkungen.

„ danken mußte „ Er redete von seinen Werken , als von Kleinigkeiten , die zu klein für ihn wären , und gab mir in unserer ersten Unterredung zu verstehen , daß ich ihn bloß als einen Edelmann besuchen sollte , der ein einfältiges und simples Leben führe . Ich antwortete ihm , wenn er so unglücklich wäre , nichts mehr zu seyn , als ein bloßer Edelmann , so würde ich ihn nie besuchet haben : und eine so übel angebrachte Eitelkeit verdross mich nicht wenig . Briefe , die engländische Nation betreffend , XIX .

10 O ! wenn wir Britannien ic . Ein Lob eines Stükcs vom Addison in dem Zuschauer , das hievon handelt .

und eine andre den drohenden Krieger auf historischen Erz zeiget: Dann sollen künftige Jahrhunderße mit Vergnügen sehen, wie sich die Gesichter des Plato, des Vakto, des Newton gleichen; oder sollen berühmte Dichter in einer Reihe betrachten, dort einen Virgil, und hier einen Addison. Dann soll dein Craggs (und las mich ihn auch den meinigen nennen) auf dem geprägten Metall, wie ein anderer Pollio, erscheinen. Mit offnem Gesichte soll er sein Haupt erheben, und um den Rand soll diese dauerhafte Umschrift stehen: "Ein Staatsmann, und zugleich ein Freund der Wahrheit!"¹¹ von einer

Anmerkungen.

11 Ein Staatsmann, und zugleich ein Freund der Wahrheit rc. Man sollte sich erinnern, daß dieses Gedicht geschrieben wurde, um Addisons Discoursen über die Münzen vorgedrückt zu werden. In diesen werden die langen Legenden auf den Münzen folgendermaßen getadelt; "Der erste Fehler, den ich an den neuen Münzen finde, ist die Weitläufigkeit ihrer Legenden. Oft sind ganze Seiten davon mit beschrieben. Man sollte fast denken, der Verfasser hätte ciceronianisch schreiben wollen. — Doch ich finde nicht nur diese Langweiligkeit zu tadeln

“ aufrichtigen Seele , und einer reinen Ehre :
“ der kein Versprechen brach , keine Privatab-
“ sicht suchte ; der keinen Titel gewann , und kei-
“ nen Freund verlohr ; durch sich selbst geadelt ,
“ von allen gelobt , und von der Muse , die er
“ liebte , unbeneidet erhoben .”

Anmerkungen.

“ wenn sie auch von mäfiger Länge sind , warum müs-
“ sen sie eben Verse seyn ? Wir würden uns wun-
“ dern , ein Buch mit einer Auffchrift in Versen zu
“ sehen .” — Drittes Gespräch. Unbeneidet erhö-
“ ben. Man kann gar nicht vermuthen , daß Männer ,
“ welche in so verschiedenen Sphären arbeiteten , wie
“ Craggs und Pope , aus Neid ihre Freundschaft auf-
“ hoben. Wir müssen daher glauben , daß in dieser
“ Stelle auf einige Umstände in der Freundschaft zwis-
“ chen Popen und Addison gezielt wird .”



